

Sonntag, 6. November 1994
Brunch ab 10.00 Uhr, Lesung 11.00 Uhr

Matinée

Lesung mit musikalischer Begleitung

Der aus Kroatien stammende und in Mauren lebende Künstler Vlado Franjevic beehrt uns diesmal nicht mit seinen Bildern, sondern liest in kroatischer Sprache aus seiner Gedichtsammlung vor. Die sehr bildhafte Sprache lässt immer wieder den Maler durchschimmern; die Gedichte werden aber vor allem von verschiedensten Rhythmen – kombiniert mit der Endlosigkeit der einzelnen Begriffe – belebt.

Dr. Wieslaw Piechocki trägt die Gedichte auf deutsch vor. Mit Gitarrenklängen wird diese Lyrik-Matinée passend untermalt.

Vor der Lesung laden wir herzlich zum Brunch und Gespräch ein.

FRÖHSINN

Ein Blick zurück

Vlado Franjevic: Gedichte in kroatischer Sprache

Bereits beim Eintreten in den Kinosaal wurden die Augen und Ohren für das Kommen belohnt. Das flimmernde Kerzenlicht und die beruhigenden Töne aus Daniels Verstärkers stimmten das Publikum und die Akteure auf die kommenden Gedichte ein. Neue Klänge, Begriffe, Buchstabenformationen, die bereits einen Hauch der Stimmung des Inhalts der kroatischen Gedichte übermittelten, waren aus Vlados Munde zu hören. Ich nutzte die Gelegenheit, da ich die kroatische Sprache auch nicht beherrsche, um mich von der Musik des Gedichtes berieseln zu lassen. Damit der Inhalt der Gedichte nicht zu kurz kam, übersetzte Dr. Wieslaw Piechocki die kroatischen Gedichte mit viel Einfühlungsvermögen in die deutsche Sprache. Er war stets bestrebt, die Stimmungen der kroatischen Wörter und Inhaltsgemeinschaften ins Deutsche miteinzubeziehen. Vlados Gedichte zeichneten sich durch viele abstrakte intellektuelle Bildeindrücke aus. Mir kamen seine Gedichte gleich expressionistisch wie seine Bilder vor. Zwischen den Gedichten sorgte Daniel für die nötige Auflockerung. Um den unerwarteten Schluss abzurunden, wartete Daniel mit einem etwas unüblichen, aber passenden Solo auf.

**November
Dezember
1994**